



## Unsere Unterstützung bei LRS

Eine Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wird aus pädagogischer Sicht als Verzögerung in der Lese-Rechtschreib-Entwicklung ohne Bezug zur Intelligenz definiert. Sie bewirkt, dass Kinder täglich darum kämpfen müssen, in der Schule mitzukommen und nicht selten den Mut und die Freude am Lernen verlieren. Aber wird eine LRS frühzeitig erkannt, können wirksame Wege und Methoden zu einem entspannten und erfolgreichen Lernen führen.

Wenn bei einem Kind eine LRS vermutet wird, bieten wir an unserer Schule verschiedene Diagnostikverfahren an, auf deren Grundlage wir ein individuelles, spezielles LRS-Förder- und Trainingsprogramm durchführen können. Folgende Diagnostikverfahren finden an unserer Schule Anwendung:

- Beobachtung während des Unterrichts
- Analyse von Schreibergebnissen
- Phonologische Bewusstheit überprüfen
- Lernzielkontrollen auswerten
- Standardisierte Tests wie die Hamburger Schreibprobe (HSP), der Stolperwörter- Lesetest (STOLLE) oder der Leseverständnistest ELFE 1-6

Die Hamburger Schreibprobe findet zu folgenden Zeiträumen statt:

- Ende Klasse 1, Mitte Klasse 2, Ende Klasse 2, Ende Klasse 3, wahlweise Klasse 4

Der Stolperwörtertest findet zu folgenden Zeiträumen statt:

- Ende Klasse 1 und Ende Klasse 2

Die individuelle Förderung findet innerhalb des Unterrichts, in Kleingruppen oder auch im Einzelunterricht statt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf die Verbesserung der Aufmerksamkeit beim Schreiben und Lesen, die Verbesserung der Sinneswahrnehmungen, als Basiskompetenzen für ein erfolgreiches Erlernen des Schreibens und Lesens, und die Verbesserung der Schreib- und Leseleistungen (Symptomebene).



Ein Gesamterfolg kann nur erreicht werden, wenn auf die jeweiligen Bedürfnisse der betroffenen Kinder Rücksicht genommen wird.

Eine LRS entsteht durch ein ungünstiges Bedingungsgefüge aus personalen Faktoren im Kind (kognitive, emotionale, physiologische Faktoren) und verschiedensten Umweltfaktoren (soziale und schulische Faktoren) und deren Wechselwirkung.

Folgende Hinweise können als Anhaltspunkte dienen:

### **Symptome – Lesen**

- Langsames, buchstabierendes und sehr mühsames Erlesen von Wörtern über die Schuleingangsphase hinaus
- Große Probleme beim Zusammenschleifen von Einzellauten zu Lautfolgen
- Häufige Fehler beim lauten Lesen
- Ersetzen von Wörtern durch ein ähnliches Wort
- Unfähigkeit, aus dem Gelesenen Zusammenhänge bzw. den Sinn zu erkennen
- Verrutschen beim Lesen in der Zeile
- Schwierigkeiten, Reime zu erkennen oder zu bilden

### **Symptome – Schreiben**

- Häufige Fehler beim Abschreiben
- Fortwährende Verwechslung visuell ähnlicher Buchstaben (z.B. *b* und *d*)
- Verwechslung von Buchstaben, die ähnliche Laute repräsentieren (z.B. *g* und *k* oder *r* und *ch*)
- Auslassen von Buchstaben (*Fau* statt *Frau* oder *Pst* statt *Post*) oder ganzen Wörtern
- Vertauschen der Buchstabenreihenfolge (*Lapme* statt *Lampe*, *Ruam* statt *Raum*)

Grundsätzlich wird jedes Kind auf dem Weg zum Lesen und Schreiben lernen Fehler solcher Art machen. Dies ist völlig normal und zunächst kein Grund zur Beunruhigung. Treten solche Fehler allerdings gehäuft und anhaltend auf, können sie ein Hinweis dafür sein, dass das Kind besondere Schwierigkeiten in diesem Bereich hat. Denn Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche machen einfach insgesamt und über einen längeren Zeitraum mehr Fehler als durchschnittliche Leser und Rechtschreiber.

Das Allerwichtigste in diesem Prozess ist das Gegenwirken zum negativen ‚Teufelskreis‘, der schnell entsteht, wenn Kinder zunehmend Misserfolge erfahren. Ihr Selbstwertgefühl sinkt, sie entwickeln eine negative Erwartung („Das kann ich eh nicht“ oder „Das bringt doch eh nichts“) und haben dadurch keine Lust zu Üben. Deswegen sollte die Aufrechterhaltung bzw. idealerweise die Steigerung der Motivation an erster Stelle stehen:

### **Das 1. Ziel: Motivieren!**

- Für erbrachte Anstrengung loben
- Kleine Fortschritte anerkennen
- Erreichbare Ziele stecken
- Hausaufgaben anpassen
- Stärken stärken
- Förderung mit positivem Erlebnis beenden
- Eltern auf Bedeutung des motivierenden Umgangs hinweisen

